RITTER GENT COLLEGEN

# Rechtliche Rahmenbedingungen für PtH: Aktuelle Fragestellungen

**4. Dialogplattform Power-to-Heat**
Sektorenkopplung Strom, Wärme und Kälte
Berlin, 11. Juni 2018

**Dr. Franziska Lietz, LL.M.**
RITTER GENT Collegen/
TU Clausthal
lietz@ritter-gent.de
www.ritter-gent.de

# Agenda

RITTER GENT COLLEGEN

I. **Einführung**

II. **Was bisher geschah…**

III. **Was gibt es Neues?**



**Dr. Franziska Lietz, LL.M.**
RITTER GENT Collegen/
TU Clausthal
lietz@ritter-gent.de
www.ritter-gent.de

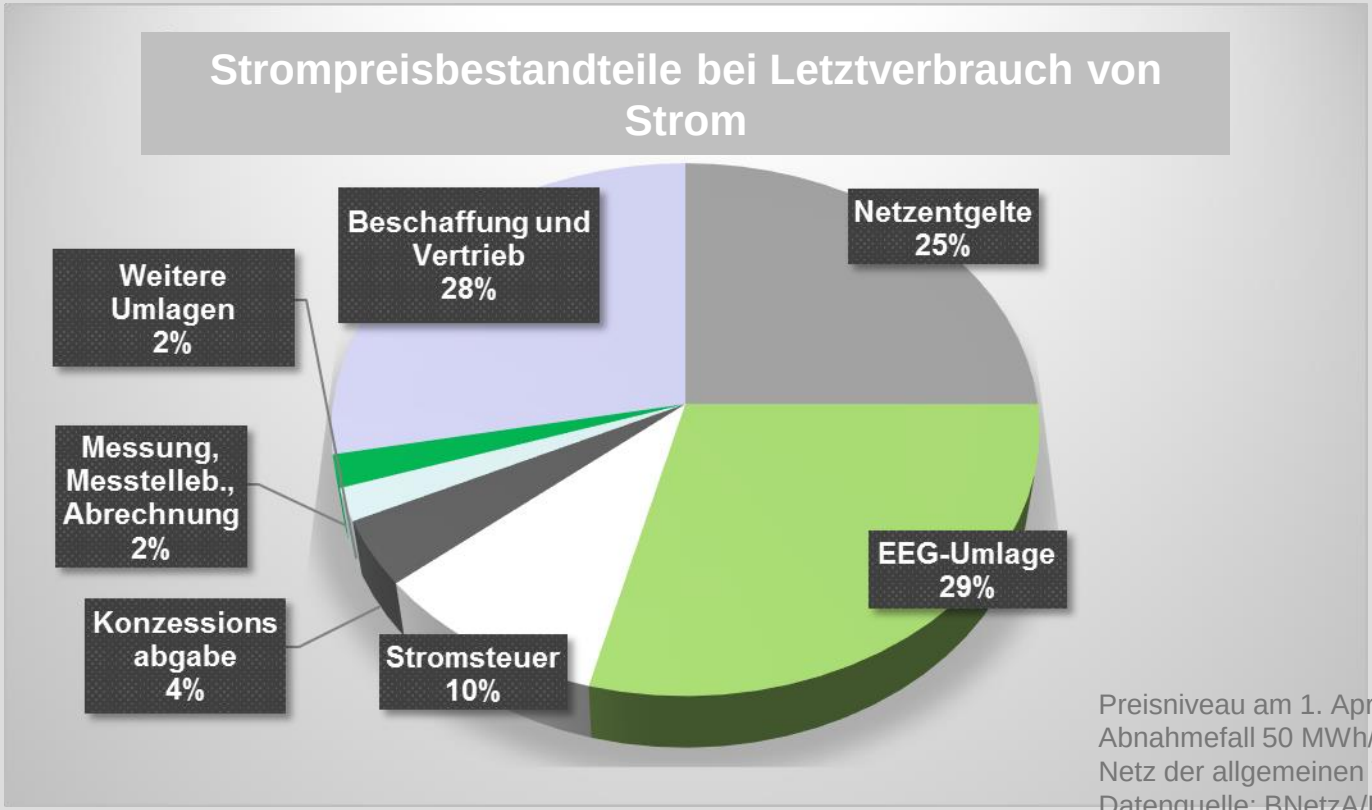
# I. Einführung



**Dr. Franziska Lietz, LL.M.**
RITTER GENT Collegen/
TU Clausthal
lietz@ritter-gent.de
www.ritter-gent.de

# I. Einführung
# - Zusammensetzung des Strompreises -

RITTER GENT COLLEGEN



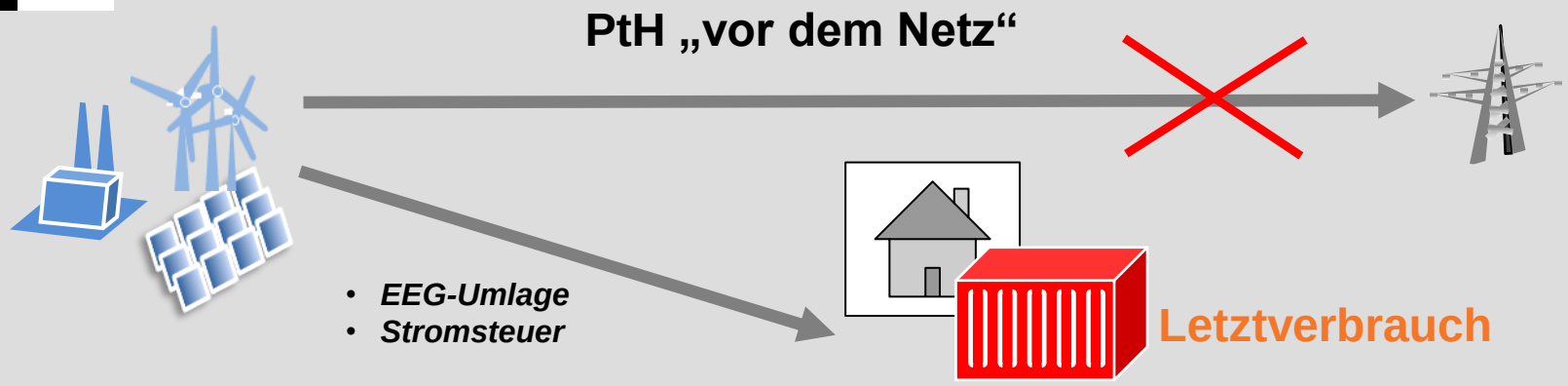

Preisniveau am 1. April 2015 für den Abnahmefall 50 MWh/Jahr aus dem Netz der allgemeinen Versorgung; Datenquelle: BNetzA/BKartA Monitoringbericht 2015




**Dr. Franziska Lietz, LL.M.**
RITTER GENT Collegen/
TU Clausthal
lietz@ritter-gent.de
www.ritter-gent.de

# I. Einführung
# - Rechtlich relevante PtH-Konstellationen -

RITTER GENT COLLEGEN



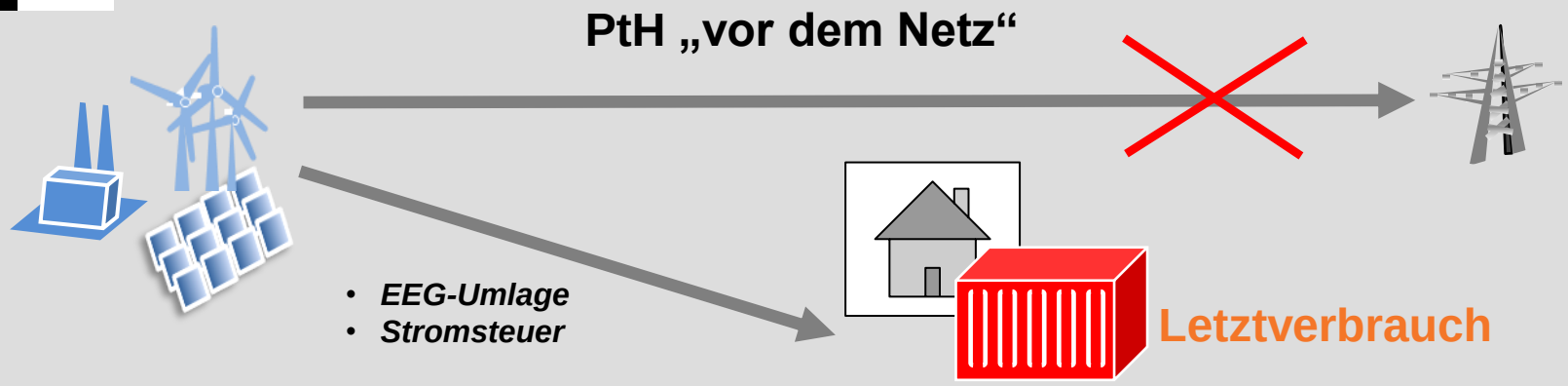


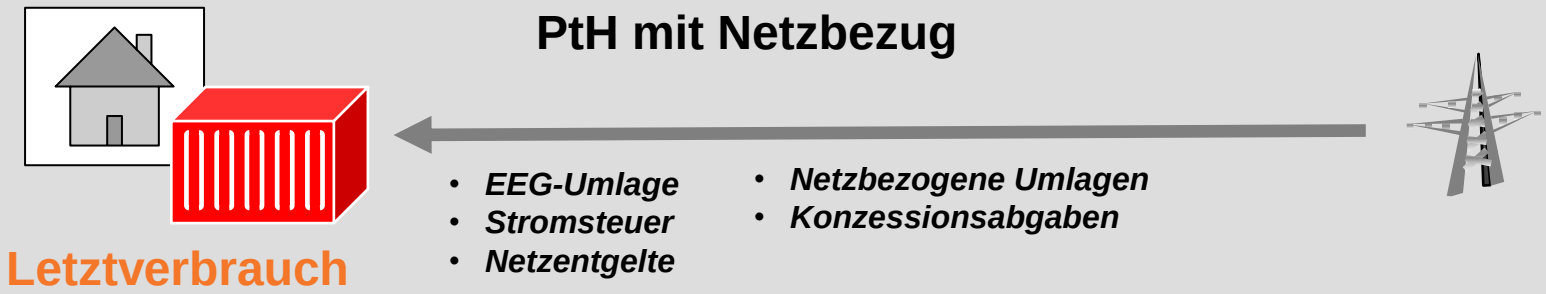


**Dr. Franziska Lietz, LL.M.**
RITTER GENT Collegen/
TU Clausthal
lietz@ritter-gent.de
www.ritter-gent.de

# I. Einführung
# - Rechtlich relevante PtH-Konstellationen -

RITTER GENT COLLEGEN







**Dr. Franziska Lietz, LL.M.**
RITTER GENT Collegen/
TU Clausthal
lietz@ritter-gent.de
www.ritter-gent.de

RITTER GENT COLLEGEN

## PtH „vor dem Netz“: Verschiedene Einsatzzwecke möglich

- Dauerhafte Wärme- oder Kältebereitstellung (keine Flexibilität)
- Flexible Wärme- oder Kältebereitstellung
  - Zur Vermeidung Abregelung/Einspeisemanagement
  - Als steuerbare Last
  - Angebot negativer Regelenergie
  - …?



**Dr. Franziska Lietz, LL.M.**
RITTER GENT Collegen/
TU Clausthal
lietz@ritter-gent.de
www.ritter-gent.de

RITTER GENT COLLEGEN

## PtH „vor dem Netz“: Kostenelemente für den Letztverbrauch bei PtH

- **EEG-Umlage** fällt grds. an; Ausnahmen:
  - Eigenverbrauch aus Bestandsanlagen nach den § 61c,d EEG 2017:
    - Zwingend: Personenidentität zwischen Stromerzeuger und Stromverbraucher/Wärmeerzeuger
    - Mit EEG 2017 sind deutliche Verschärfungen erfolgt, insbes. hinsichtlich Rechtsnachfolge (d.h. z.B. bei Verkauf von Anlagen, Unternehmensteilen, Umstrukturierungen etc.), Messkonzept, Sanktionen bei Meldefehlern
  - Eigenversorgung aus Neuanlagen (Inbetriebnahme ab 8/14):
    - Fälle des § 61 a EEG (z.B. Kleinanlage unter 10 kW, Inselnetz)
    - Fälle des § 61 b EEG (Strom aus EE oder KWK (Neuregelung geplant!))
- **Stromsteuer** fällt ebenfalls grds. an, aber nach § 9 Abs. 1 Nr. 3 StromStG dürfte diese in den meisten Fällen entfallen



**Dr. Franziska Lietz, LL.M.**
RITTER GENT Collegen/
TU Clausthal
lietz@ritter-gent.de
www.ritter-gent.de

RITTER GENT COLLEGEN

## PtH „vor dem Netz“: Verhältnis zum Einspeisemanagement

- Das **Verhältnis** des Einspeisemanagements durch den Netzbetreiber zur Veranlassung des dezentralen Verbrauchs ist derzeit ungeklärt
- Erstes Problem: Nach § 14 i.V.m. § 9 EEG 2017 müssen Anlagen mit Fernwirkeinrichtungen ausgestattet werden: Wäre demnach auch ein Eingriff des Netzbetreibers am Netzverknüpfungspunkt zulässig?
- Zweites Problem: Schicksal / Berechnung der Härtefallentschädigung des Einspeisers
- Handelt es sich um eine Anlage, die aufgrund einer Ausschreibung nach dem EEG gefördert wird, ist außerdem nur in engen Grenzen Eigenversorgung möglich, vgl. § 27a EEG 2017 (vgl. aber insb. Nr. 5!)



**Dr. Franziska Lietz, LL.M.**
RITTER GENT Collegen/
TU Clausthal
lietz@ritter-gent.de
www.ritter-gent.de

RITTER GENT COLLEGEN

## PtH mit Netzbezug: Kostenelemente bei Netzstrom

- Es fallen alle Kostenbestandteile an, die auch bei einem sonstigen Netzbezug von Strom zu zahlen sind, keine Sonderregelungen für PtH
  - **Netzentgelte** (bei Steuerbarkeit ggf. Privilegierung nach § 19 Abs. 2 S. 1, 2 StromNEVB)
  - **EEG-Umlage** (ggf. Privilegierung nach bes. Ausgleichsregelung für stromkostenintensive Unternehmen, §§ 63 ff. EEG 2017)
  - **Stromsteuer** (ggf. Privilegien nsch §§ 9 ff. StromStG)
  - **Netz-Umlagen** (ggf. Privilegierung bei Abnahme über 1 GWh)
  - **Konzessionsabgaben** (ggf. Privilegierung bei sog. Grenzpreisunterschreitung)



**Dr. Franziska Lietz, LL.M.**
RITTER GENT Collegen/
TU Clausthal
lietz@ritter-gent.de
www.ritter-gent.de

# II. Was bisher geschah…



**Dr. Franziska Lietz, LL.M.**
RITTER GENT Collegen/
TU Clausthal
lietz@ritter-gent.de
www.ritter-gent.de

RITTER GENT COLLEGEN

**Förderung von PtH ist weiterhin erklärter politischer Wille:**

- Koalitionsvertrag 18. LP vom 4.12.2013, S. 38:

  *„In einem Strommarkt mit einem weiter zunehmenden Anteil von Strom aus EE werden wir Strom, der sonst abgeregelt werden müsste, für weitere Anwendungen, etwa im Wärmebereich, nutzen.“*

- Koalitionsvertrag 19. LP vom 12.3.2018, S. 71 ff., 73:

  *„Wir werden: […] die Kopplung der Sektoren Wärme, Mobilität und Elektrizität in Verbindung mit Speichertechnologien voranbringen. Dafür müssen die Rahmenverbindungen angepasst werden.“*

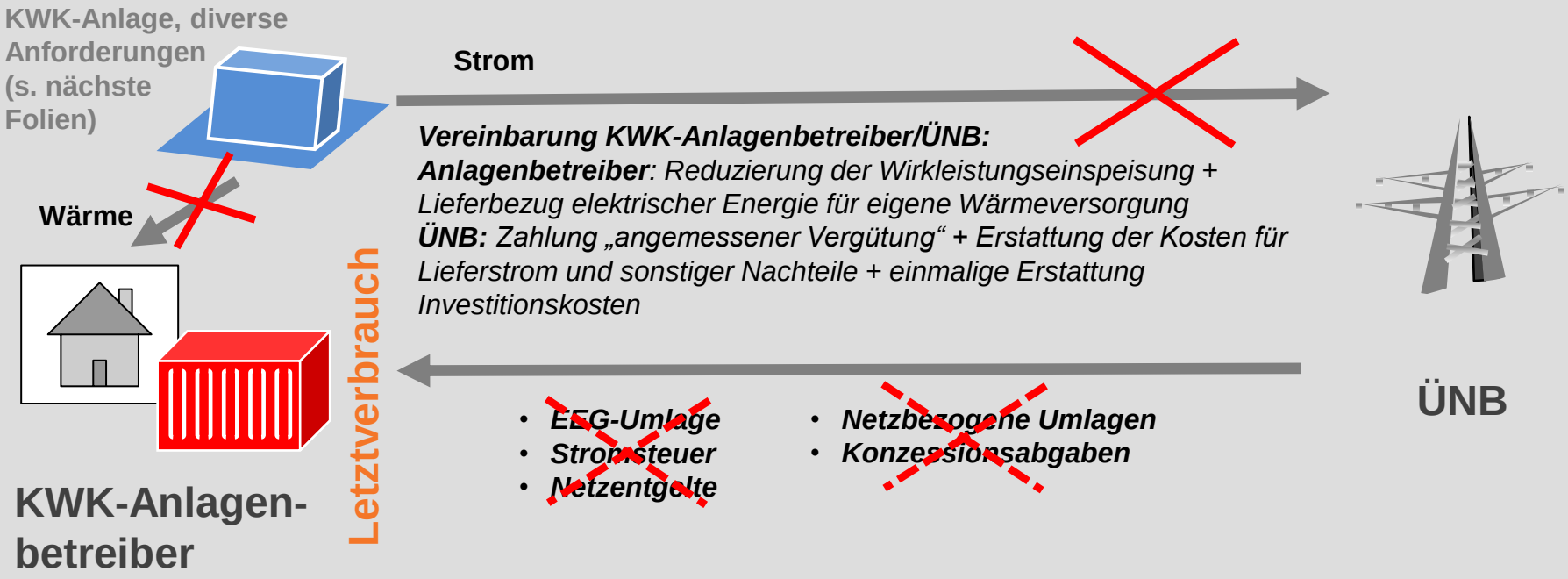


**Dr. Franziska Lietz, LL.M.**
RITTER GENT Collegen/
TU Clausthal
lietz@ritter-gent.de
www.ritter-gent.de

RITTER GENT COLLEGEN

## Mit dem Strommarktgesetz wurde § 13 Abs. 6a EnWG geschaffen

## Überblick über § 13 Abs. 6a EnWG:






**Dr. Franziska Lietz, LL.M.**
RITTER GENT Collegen/
TU Clausthal
lietz@ritter-gent.de
www.ritter-gent.de

# II. Was bisher geschah…
# – § 13 Abs. 6a EnWG –

RITTER GENT COLLEGEN

**Hintergrund und Zweck von § 13 Abs. 6a EnWG:**

- Insb. Windstrommengen sollen nicht abgeregelt, sondern genutzt werden (d.h. enger Bezug zum sog. Netzausbaugebiet)
- Durch die zuschaltbare Last sollen Entschädigungszahlungen nach § 15 EEG 2017 reduziert werden (vgl. BT-Drs. 18/8860, S. 333)
- Allerdings ist die Maßnahme ausdrücklich nicht auf Dauer angelegt, sondern als Übergangsmaßnahme nach dem 31.12.2023 nicht mehr anwendbar, weil der Gesetzgeber davon ausgeht, dass Netzengpässe langfristig nur durch Netzausbau behoben werden können (vgl. BT-Drs. 18/9096, S. 362)
- Die Vorschrift dient außerdem dazu, durch einen transparenten Beschaffungsmechanismus die Netzbetreiber anzuhalten, die Systemdienstleistung effizient zu beschaffen



**Dr. Franziska Lietz, LL.M.**
RITTER GENT Collegen/
TU Clausthal
lietz@ritter-gent.de
www.ritter-gent.de

# II. Was bisher geschah…
# – § 13 Abs. 6a EnWG –

RITTER GENT COLLEGEN

**Anforderungen an die teilnehmende KWK-Anlage***:* Es wird vorausgesetzt, dass diese…

- *technisch unter Berücksichtigung ihrer Größe und Lage im Netz* ***geeignet*** *ist,* ***zur Beseitigung von Gefährdungen oder Störungen*** *der Sicherheit oder Zuverlässigkeit des Elektrizitätsversorgungssystems aufgrund von Netzengpässen im Höchstspannungsnetz effizient beizutragen,*
- *sich in einem* ***Netzausbaugebiet*** *nach § 36c Absatz 1 des Erneuerbare-Energien-Gesetzes befindet (s. Exkurs nächste Folie),*
- ***vor dem 1. Januar 2017 in Betrieb genommen*** *worden ist und*
- *eine installierte elektrische Leistung von* ***mehr als 500 Kilowatt*** *hat.*
- *Und (S. 3) die Anlage muss kostengünstig und effizient zur Beseitigung von Netzengpässen beitragen können.*

**→ Nur eine geringe Teilmenge aller vorhandenen KWK-Anlagen können überhaupt Vereinbarungen nach § 13 Abs. 6a EnWG abschließen**



**Dr. Franziska Lietz, LL.M.**
RITTER GENT Collegen/
TU Clausthal
lietz@ritter-gent.de
www.ritter-gent.de

# II. Was bisher geschah…
# – § 13 Abs. 6a EnWG –

RITTER GENT COLLEGEN

**Exkurs: Was ist denn eigentlich ein Netzausbaugebiet?** Vgl. § 36c EEG 2017 i.V.m. § 10 EEAV (Erneuerbare-Energien Ausführungsverordnung)

***§ 10 EEAV: Geografische Festlegung***

*Das Netzausbaugebiet umfasst*
*1. im Land Schleswig-Holstein die Kreise Dithmarschen, Herzogtum Lauenburg, Nordfriesland, Ostholstein, Pinneberg, Plön, Rendsburg-Eckernförde, Schleswig-Flensburg, Segeberg, Steinburg und Stormarn sowie die kreisfreien Städte Flensburg, Kiel, Lübeck und Neumünster,*
*2. im Land Niedersachsen die Landkreise Cuxhaven, Harburg, Lüneburg, Osterholz, Rotenburg (Wümme), Stade, Ammerland, Aurich, Cloppenburg, Emsland, Friesland, Leer, Oldenburg, Vechta, Wesermarsch und Wittmund sowie die kreisfreien Städte Delmenhorst, Emden, Oldenburg und Wilhelmshaven,*
*3. im Land Mecklenburg-Vorpommern die Landkreise Mecklenburgische Seenplatte, Rostock, Vorpommern-Rügen, Nordwestmecklenburg, Vorpommern-Greifswald, Ludwigslust-Parchim sowie die kreisfreien Städte Rostock und Schwerin sowie*
*4. die Länder Bremen und Hamburg.*

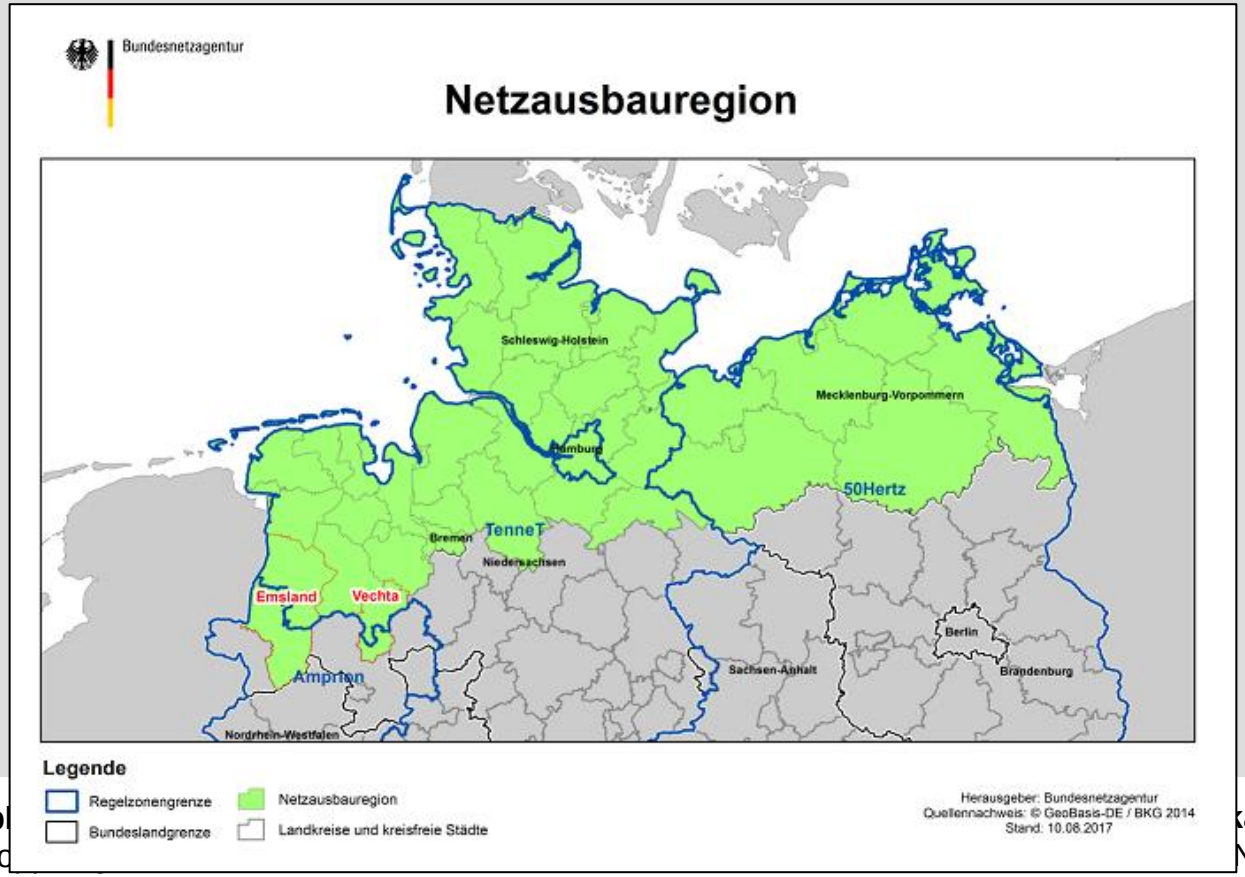


**Dr. Franziska Lietz, LL.M.**
RITTER GENT Collegen/
TU Clausthal
lietz@ritter-gent.de
www.ritter-gent.de

# II. Was bisher geschah…
# – § 13 Abs. 6a EnWG –

RITTER GENT COLLEGEN

**Exkurs: Was ist denn eigentlich ein Netzausbaugebiet?** Vgl. § 36c EEG 2017 i.V.m. § 10 EEAV (Erneuerbare-Energien Ausführungsverordnung)







**ka Lietz, LL.M.**
NT Collegen/
TU Clausthal
lietz@ritter-gent.de
www.ritter-gent.de

RITTER GENT COLLEGEN

## Anforderungen an die vertragliche Vereinbarung zwischen Anlagenbetreiber und ÜNB:

- ***Die vertragliche Vereinbarung muss mind. für fünf Jahre abgeschlossen werden***
- ***Leistungen des Anlagenbetreibers:***
  - *Reduzierung der Wirkleistungseinspeisung*
  - *Strombezug aus dem Netz zwecks Wärmeerzeugung, hierzu Installation entsprechender Wärmeerzeuger*
- ***Leistungen des ÜNB:***
  - ***„Angemessene Vergütung“*** *durch den ÜNB*
  - *Erstattung der* ***Kosten für die Lieferung der elektrischen Energie (****§ 13a Absatz 2 bis 4 ist hier entsprechend anzuwenden, sodass z.B. auch Strompreisbestandteile wie EEG-Umlage, Konzessionsabgaben etc. entfallen)*
  - *Einmalige Erstattung der „****erforderlichen Kosten“ für die Investition*** *für die elektrische Wärmeerzeugung*

Viele offene Fragen…Was ist „angemessen“? Was ist „erforderlich“?



**a Lietz, LL.M.**
NT Collegen/
sthal
ritter-gent.de
www.ritter-gent.de

RITTER GENT COLLEGEN

## Weitere Anforderungen an den Abschluss einer Vereinbarung nach § 13 Abs. 6a EnWG:

- Die installierte elektrische Leistung von **Wärmeerzeugern**, die aufgrund einer Vereinbarung installiert werden, darf **2 Gigawatt nicht überschreiten**.
- Durch die Vereinbarung wird **vom Vorrang** von erneuerbaren Energien und KWK-Strom **abgewichen** (ähnl. § 11 Abs. 3 EEG 2017)
- Maßnahmen nach Abs. 6a sind grds. **nachrangig zu anderen Maßnahmen nach § 13 Abs. 1 Nr. 2 EnWG** (sog. Marktbezogene Maßnahmen)
- **Anzeigepflicht**: Die Vereinbarung muss mindestens vier Wochen vor Abschluss der BNetzA und spätestens vier Wochen nach Abschluss den anderen ÜNB übermittelt werden



**Dr. Franziska Lietz, LL.M.**
RITTER GENT Collegen/
TU Clausthal
lietz@ritter-gent.de
www.ritter-gent.de

# III. Was ist neu?



**Dr. Franziska Lietz, LL.M.**
RITTER GENT Collegen/
TU Clausthal
lietz@ritter-gent.de
www.ritter-gent.de

# III. Was ist neu?
# – Festlegung der BNetzA zu § 13 Abs. 6a EnWG –

RITTER GENT COLLEGEN

**Aktuell: BNetzA, BK8 17/0009-A:** „Festlegung zur wirksamen Verfahrensregulierung, Festlegung eines verbindlichen Systems für die Beschaffung von Leistungen nach § 13 Abs. 6a EnWG“

- Festlegungsverfahren am 28.2.2017 eröffnet, Konsultation, am 12.1.2018 Festlegungsbeschluss (sog. Verfahrensregulierung) → Grundlage für Abschluss von Verträgen zwischen KWK-Anlagenbetreibern und ÜNB
- Festlegung enthält in der Anlage eine **Selbstverpflichtung der ÜNB** zum Verfahren, welche die ÜNB der BNetzA vorgelegt haben → diese soll befristet bis zum 31.12.2023 gelten
- Die nach Maßgabe dieser Selbstverpflichtungen anfallenden Kosten aus Vereinbarungen nach § 13 Abs. 6a EnWG gelten als **dauerhaft nicht beeinflussbare Kostenbestandteile** → befristet bis 31.12.2028 (d.h. bis in die übernächste (vierte) Regulierungsperiode)



**Dr. Franziska Lietz, LL.M.**
RITTER GENT Collegen/
TU Clausthal
lietz@ritter-gent.de
www.ritter-gent.de

RITTER GENT COLLEGEN

## Aktuell: Festlegung der BNetzA BK8 17/0009-A (Inhalt Selbstverpflichtungen)

Auf Grundlage der Selbstverpflichtungen der ÜNB ist eine KWK-Anlage **geeignet**, einen Engpass kostengünstig und effizient zu beseitigen, wenn

- Durch die Absenkung der KWK-Anlage verbunden mit der alternativen Wärmeerzeugung durch den elektrischen Wärmeerzeuger das notwendige Einspeisemanagement bei der Engpassbewirtschaftung im Übertragungsnetz verringert
- Die Absenkung der KWK-Anlage verbunden mit der alternativen Wärmeerzeugung eine entlastende Wirkung auf belastete Netzelemente hat und
- Die aus dem vermiedenen Einspeisemanagement resultierende Einspeisungen (Brennstoffe und CO2-Emissionen) voraussichtlich über die Dauer der auf die Inbetriebnahme folgenden fünf Jahre mindestens die voraussichtlichen Investitionskosten deckt

Hierzu enthält die freiwillige Selbstverpflichtung eine Anleitung zur Berechnung



**Dr. Franziska Lietz, LL.M.**
RITTER GENT Collegen/
TU Clausthal
lietz@ritter-gent.de
www.ritter-gent.de

RITTER GENT COLLEGEN

## Aktuell: Festlegung der BNetzA BK8 17/0009-A (Inhalt Selbstverpflichtungen)

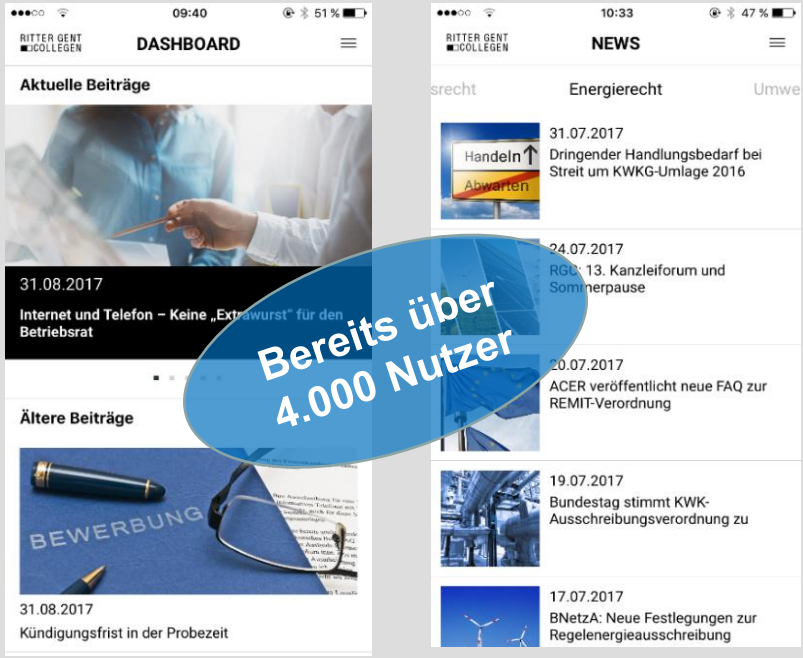
- Erster Schritt (Vorprüfung durch den ÜNB): Ermittlung von Anlagen im Netzausbaugebiet, die effizient zur Engpassbeseitigung beitragen können
- Der KWK-Anlagenbetreiber weist über Gutachter nach, dass die tatsächlich angefallenen Kosten im Sinne kaufmännischer Sorgfalt sachgerecht sind und sich auf das erforderliche beschränken
- Die ÜNB prognostizieren bis zum 15.9. des Vorjahres die zu erwartenden Investitions- und Abrufkosten gem. § 13 Abs. 6a EnWG
- Im Folgejahr werden die tatsächlich angefallenen Kosten mit der Prognose verglichen
- Differenzen werden über das Regulierungskonto ausgeglichen



**Dr. Franziska Lietz, LL.M.**
RITTER GENT Collegen/
TU Clausthal
lietz@ritter-gent.de
www.ritter-gent.de

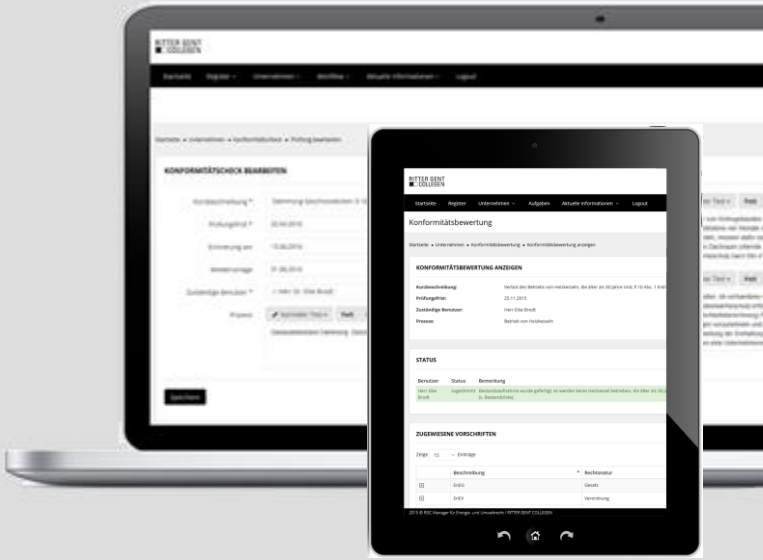
RITTER GENT COLLEGEN

## Bleiben Sie Up-to-Date! RGC-News-App ENERGIE, UMWELT, ARBEIT: kostenlos im App Store und Play Store!




Bereits über 4.000 Nutzer

## RGC-Manager: Compliance im Energie-, Umwelt- und Arbeitssicherheitsrecht







**Dr. Franziska Lietz, LL.M.**
RITTER GENT Collegen/
TU Clausthal
lietz@ritter-gent.de
www.ritter-gent.de

RITTER GENT COLLEGEN

# Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!